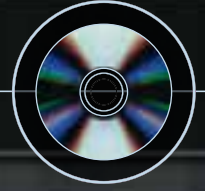


Herb Kraus

# Musiktheorie Basics

mit CD



- >> *Notenschrift und Musiktheorie.*
- >> *Grundlagen der Harmonielehre.*
- >> *Akkorde und Kadenz.*

Herb Kraus

# *Musiktheorie*

---

## *Basics*

---

Die in diesem Buch enthaltenen Originallieder sind urheberrechtlich geschützt.  
Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Verfügungsberechtigten.

Alle Rechte vorbehalten.

Satz und Layout: B & O

© 2012 Voggenreiter Verlag OHG  
Viktoriastraße 25, 53173 Bonn/Germany  
[www.voggenreiter.de](http://www.voggenreiter.de)  
Telefon: 0228.93 575-0

Auflage 2013

ISBN: 978-3-8024-0940-0

# Vorwort

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank zum Kauf von **Musiktheorie Basics**.

Dieses Buch führt Schritt für Schritt in die Welt der Musiktheorie.

Angefangen bei der Notenschrift und den wichtigsten Begriffen aus der Musiktheorie über Erklärungen von Akkorden und deren Zusammenhänge, bis hin zu ausführlichen Erläuterungen der gebräuchlichsten Vortragszeichen hilft dieses Buch optimal beim Einstieg in das theoretische Basiswissen rund um die Musik.

Viel Spaß und Erfolg mit diesem Buch wünscht

Herb Kraus

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	3
1. Die Noten . . . . .	6
2. Die Noten-Namen . . . . .	7
3. Die Oktavlagen . . . . .	9
4. Die Noten-Schreibweise . . . . .	9
5. Die Notenwerte . . . . .	10
6. Der Takt . . . . .	10
7. Die Notenwerte und wie man sie zählt . . . . .	11
8. Die Triolen . . . . .	12
9. Das Zählen von Triolenwerten . . . . .	12
10. Binäre und ternäre Phrasierung . . . . .	14
11. Weitere Taktangaben . . . . .	15
12. Die Tempo-Angabe . . . . .	16
13. Die Pausen . . . . .	17
14. Das Zählen der Noten- und Pausenwerte . . . . .	17
15. Die Verlängerung von Noten oder Pausen . . . . .	18
16. Die Oktavierung . . . . .	20
17. Der Auftakt . . . . .	21
18. Die Wiederholungszeichen . . . . .	21
19. Die Tonschritte . . . . .	24
20. Die Vorzeichen (Versetzungszeichen) . . . . .	25
21. Die Tonnamen h und b . . . . .	26
22. Alle Töne innerhalb einer Oktave . . . . .	26
23. Chromatische Tonfolgen . . . . .	27
24. Der Quintenzirkel . . . . .	27
25. Zusammenfassung der Dur-Tonleitern . . . . .	31
26. Die Intervalle (Tonabstände) . . . . .	32

27.	Die Akkorde . . . . .	34
28.	Die Haupt- und Nebenstufen der Akkorde . . . . .	35
29.	Die Umkehrungen . . . . .	37
30.	Die Kadenz . . . . .	38
31.	Die klassische Kadenz . . . . .	38
32.	Die Schluss-Kadenz . . . . .	39
33.	Der I-VI-IV-V-Turnaround . . . . .	41
34.	Der I-VI-II-V-Turnaround . . . . .	41
35.	Die II-V-I-Kadenz . . . . .	42
36.	Kadenz in Moll . . . . .	42
37.	Die klassische Moll-Kadenz . . . . .	44
38.	Die spanische Kadenz . . . . .	44
39.	Die Vortragszeichen . . . . .	45
	CD-Tracklist . . . . .	64

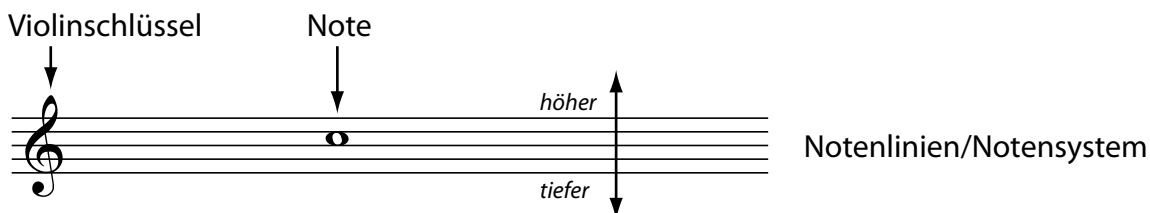
# 1. Die Noten

Noten werden in ein **Notensystem** notiert. Dieses System besteht aus fünf Linien. Die Noten werden auf oder zwischen den Linien notiert. Die Tonhöhe einer Note wird durch ihre Platzierung festgelegt. Jede Note hat entsprechend ihrer Platzierung im Notensystem einen Namen.

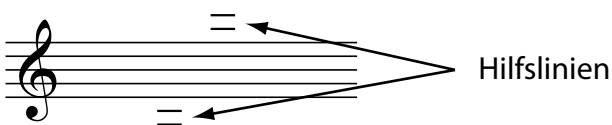
Am Anfang eines Notensystems steht der **Notenschlüssel**. Er legt fest, welcher Ton einer Note zuzuordnen ist.

Notenschlüssel und die Position der Note bestimmen immer gemeinsam, wie eine Note heißt. Je höher oder tiefer eine Note im Notensystem notiert ist, desto höher oder tiefer ist auch ihr Ton. Der wichtigste Notenschlüssel ist der **Violinschlüssel**.

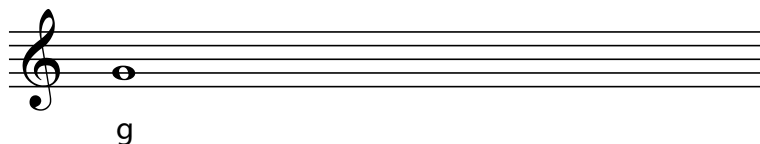
**Hinweis:** Wenn es nur um die Lage bzw. die Namen der Noten geht, werden diese in den folgenden Beispielen als „Ganze Noten“ dargestellt (Vgl. Kapitel 5).



Noten, die für das Notensystem zu hoch oder zu tief liegen, notiert man mit sogenannten **Hilfslinien**.



Der **Violinschlüssel** umschließt mit seinem Bogen die Notenlinie, auf der der Ton „g“ liegt. Daher wird der Violinschlüssel auch als G-Schlüssel bezeichnet.

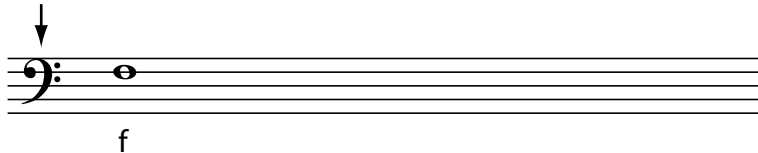


Ein weiterer, wichtiger Notenschlüssel ist der **Bass-Schlüssel**. Der Bass-Schlüssel wird bei Bass-Instrumenten oder Bass-Gesangsstimmen verwendet. Der Bass-Schlüssel kommt ebenfalls bei der linken Hand der Keyboard- und Klaviernotation sowie der Notation von Schlaginstrumenten zum Einsatz.

Der Bass-Schlüssel hat eine Bogenform mit zwei Punkten. Die beiden Punkte liegen je oberhalb und unterhalb der Linie, auf der die Note f notiert ist.

Der Bass-Schlüssel heißt daher auch F-Schlüssel.

Bass-Schlüssel



## 2. Die Noten-Namen

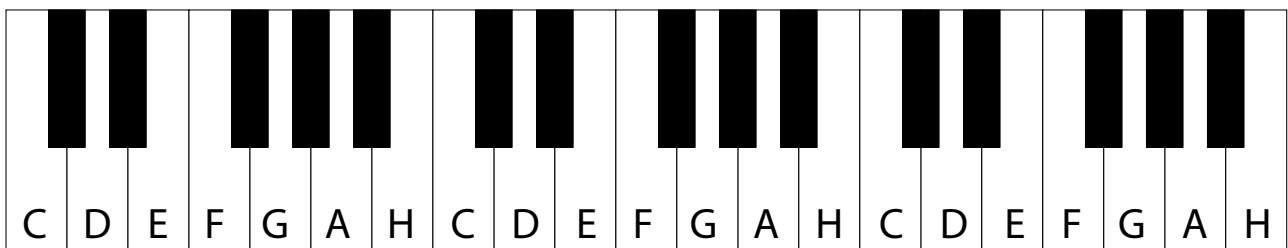
Noten werden mit den Buchstaben des Alphabets aufwärts von a bis g benannt. Im deutschen Sprachraum folgt allerdings auf a nicht b, sondern h, also a, **h**, c, d, e, f, g.

Diese Bezeichnung beruht auf der undeutlichen Schreibweise eines Mönches im Mittelalter, die im weiteren Verlauf bei der allgemeinen Notation übernommen wurde.

Im englischen bzw. internationalen Sprachgebrauch heißt die Tonfolge a, **b**, c, d, e, f, g.

Die Töne a, h, c, d, e, f, g liegen auf weißen Tasten am Klavier. Von diesen Tönen werden alle weiteren Tonbezeichnungen abgeleitet. Die Töne a, h, c, d, e, f und g heißen daher **Stammtöne**.

Die Tastatur zeigt, dass die gleichen Tonnamen in regelmäßigen Abständen wiederkehren. Der Tonabstand von einem Ton bis zum nächsten Ton gleichen Namens heißt **Oktave**.





## 30. Die Kadenzen

**Akkordfolgen, die in funktionalem Bezug zueinander stehen, nennt man Kadenzen.**

Diesem funktionalen Bezug liegt das diatonische System zu Grunde.

Durch die Stufenbezeichnungen in der Symbolschrift wird auch die Tonika bestimmt, auf die sich die Kadenz bezieht.

Die Akkorde der Kadenzen werden auf den Tonstufen der Ausgangs-Tonleiter gebildet (Tonleiter der Tonika) und zwar nur mit dem Tonmaterial dieser Leiter. Ist beispielsweise C-Dur die Ausgangs-tonleiter werden die Akkorde nur mit den Tönen der C-Dur-Tonleiter gebildet.

Es gibt allerdings Ausnahmen, bei denen sogenannte **Vertretungsakkorde** gegen die ursprünglichen Akkorde ausgetauscht werden.

Die Tatsache, dass im Normalfall den Akkorden einer Kadenz immer nur eine einzige (Tonika-) Tonleiter zu Grunde liegt, ist für das Komponieren und die Improvisation ein wichtiger und hilfreicher Aspekt. Man muss nicht für jeden Akkord eine völlig neue Tonleiter erstellen, sondern verwendet das Tonmaterial der Tonika-Tonleiter.

## 31. Die klassische Kadenz

Die „**klassische Kadenz**“ hat die Akkordfolge Tonika-Subdominante-Dominante-Tonika (I-IV-V-I).



**Akkord:** C-Dur  
**Funktion:** I

F-Dur  
IV

G-Dur  
V

C-Dur  
I

The musical notation shows a classical cadence in C major, 4/4 time. It consists of four measures. The first measure is C major (I), the second is F major (IV), the third is G major (V), and the fourth is C major (I). The bass line has a whole note in each measure, and the treble line has a whole chord in each measure.

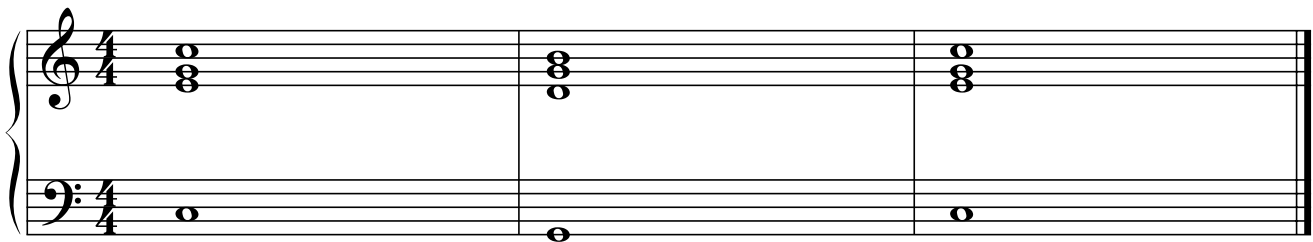
## 32. Die Schluss-Kadenzen

Kadenzen sind ein beliebtes Stilmittel um das Ende eines Musikstückes zu formulieren. Den Schluss eines Musikstückes auf der Tonika bezeichnet man als **Ganzschluss**. Dabei spielt es keine Rolle, welche Akkordfunktion sich vor der Tonika befindet.

Die Endung Dominante-Tonika wird auch als **authentischer Schluss** bezeichnet.

### 11.1

**Akkord:** C-Dur    G-Dur    C-Dur  
**Funktion:** I    V    I



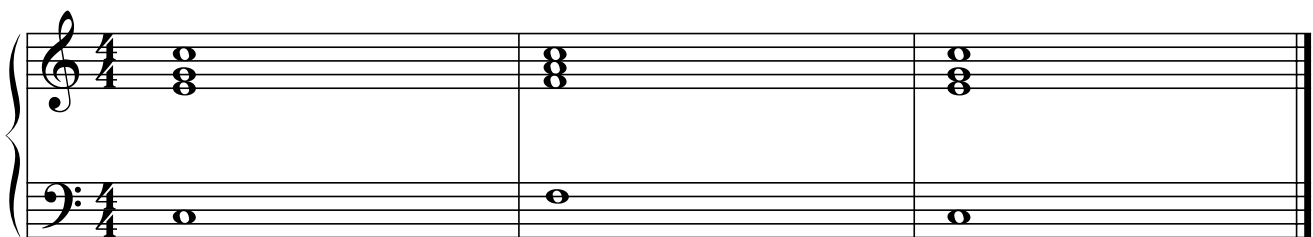
Die Endung mit Subdominante-Tonika bezeichnet man als **plagalen Schluss**.

Beispiele:

### **Plagaler Schluss**

### 11.2 0:11

**Akkord:** C-Dur    F-Dur    C-Dur  
**Funktion:** I    IV    I



## Plagaler Schluss mit Moll-Subdominante

11.3 0:23

**Akkord:** C-Dur                      F-Dur                      F-Moll                      C-Dur  
**Funktion:** I                      IV                      IVm                      I

Musical notation for a plagal ending in 4/4 time. The piece consists of four measures. The first measure has a C major triad (C4, E4, G4) in the treble clef and a C4 note in the bass clef. The second measure has an F major triad (F4, A4, C5) in the treble clef and an F4 note in the bass clef. The third measure has an F minor triad (F4, A♭4, C5) in the treble clef and an F4 note in the bass clef. The fourth measure has a C major triad (C4, E4, G4) in the treble clef and a C4 note in the bass clef.

Einen Schluss auf der Dominante bezeichnet man als **Halbschluss**.

Beispiel:

## Halbschluss

11.4 0:37

**Akkord:** C-Dur                      F-Dur                      A-Moll                      G-Dur  
**Funktion:** I                      IV                      VI<sub>m</sub>                      V

Musical notation for a half cadence in 4/4 time. The piece consists of four measures. The first measure has a C major triad (C4, E4, G4) in the treble clef and a C4 note in the bass clef. The second measure has an F major triad (F4, A4, C5) in the treble clef and an F4 note in the bass clef. The third measure has an A minor triad (A4, C5, E5) in the treble clef and an A4 note in the bass clef. The fourth measure has a G major triad (G4, B4, D5) in the treble clef and a G4 note in the bass clef.

Einen Schluss, der weder auf der Tonika noch auf der Dominante endet, bezeichnet man als **Trugschluss**. Häufig wird die Tonikaparallele (VI<sub>m</sub>) für den Trugschluss verwendet

Beispiel:

## Trugschluss

11.5 0:52

**Akkord:** C-Dur                      F-Dur                      G-Dur                      A-Moll  
**Funktion:** I                      IV                      V                      VI<sub>m</sub>

Musical notation for a false cadence in 4/4 time. The piece consists of four measures. The first measure has a C major triad (C4, E4, G4) in the treble clef and a C4 note in the bass clef. The second measure has an F major triad (F4, A4, C5) in the treble clef and an F4 note in the bass clef. The third measure has a G major triad (G4, B4, D5) in the treble clef and a G4 note in the bass clef. The fourth measure has an A minor triad (A4, C5, E5) in the treble clef and an A4 note in the bass clef.

# CD-Tracklist

CD-Track	Seite	CD-Track	Seite
1.....	11	27.....	52
2.....	12	28.....	52
3.....	13	29.....	53-54
4.....	14	30.....	54-55
5.....	15	31.....	55
6.....	17	32.....	56
7.....	18	33.....	57
8.....	19	34.....	57
9.....	21	35.....	58
10.....	38	36.....	58-59
11.....	39-40	37.....	60
12.....	41	38.....	61-62
13.....	41	39.....	62
14.....	42		
15.....	44		
16.....	44		
17.....	45-46		
18.....	46		
19.....	47		
20.....	47		
21.....	48		
22.....	48-49		
23.....	49-50		
24.....	50, 51		
25.....	50-51		
26.....	51		